

2026

Konzept zur Arbeit im Distanzlernen an der OGGs Hesselberg



Inhaltsverzeichnis:

- 1. Wichtige Aspekte zum Unterricht/ Lernen im System der Grundschule**
- 2. Besondere Aspekte des Lernens an der OGGS Hesselberg**
- 3. Schwierigkeiten und Chancen im Distanzlernen**
- 4. Organisation des Distanzlernens an der OGGS Hesselberg**
 - a. Organisation von Distanzunterricht**
 - b. Bewertung im Distanzunterricht**
 - c. zusätzliche Möglichkeiten**
- 5. Kommunikation**
 - a. Elternarbeit und –beratung**
 - b. Rückmeldung und Wertschätzung**
 - c. Austausch innerhalb des Kollegiums**
- 6. Planung und Perspektiven**

1. Wichtige Aspekte zum Unterricht / Lernen im System der Grundschule

Wie in der Presse und auch durch Psychologen und Soziologen immer wieder dargestellt, ist die Arbeit in der Grundschule nicht ausschließlich eine reine inhaltsvermittelnde Arbeit. Vielmehr stellen in dieser Entwicklungsphase von Kindern die Ausbildung sozialer Kompetenzen und auch die Vermittlung von Arbeits- und Lernstrategien einen besonders wichtigen Aspekt im Grundschulunterricht dar.

Die Kinder lernen, sich in einem System zurecht zu finden, indem sie sich in einer großen Gruppe orientieren müssen. Sie müssen lernen Regeln einzuhalten, sich selbst zurückzunehmen und sie erlernen einen positiven Umgang miteinander. Anders als in der KiTa sind sie dabei nicht mehr so engmaschig begleitet und lernen, eigene Angelegenheiten selbst zu regeln. Dennoch benötigen sie bei diesem großen Schritt in Richtung eines eigenverantwortlichen Lebens in der Gesellschaft gerade in dieser Phase viel Beratung, Moderation und Vorbilder, um sich gut zu entwickeln. Einige Kinder benötigen dabei mehr und andere weniger Hilfestellung, alle Kinder entwickeln soziale Kompetenzen im Umgang miteinander durch das Erfahren von Konflikten und die gemeinsame Lösung derselben mit Hilfe der erfahrenen Lösungsstrategien.

Auch im Unterricht werden die Kinder durch die Lehrkraft unterstützt, jedoch nicht permanent begleitet, da es viele Kinder in einer Lerngruppe gibt. Die Kinder lernen, sich selbst mit Schwierigkeiten auseinanderzusetzen, Strategien zu entwickeln, wie sie Probleme lösen können, eigne Lösungen zu kontrollieren und ggf. noch einmal zu überdenken und zu korrigieren. Daher vermittelt die Grundschule grundsätzliche Strategien im Bereich des „Lernen-lernens“, damit die Kinder sich mehr und mehr selbständig mit geforderten Inhalten auseinandersetzen können und im Verlauf ihrer weiteren Laufbahn auf diese Kompetenzen bauen können, die ihnen einen lebenslangen Lernfortschritt ermöglichen. Aus diesem Grund sind die Lehrpläne in der Grundschule kompetenzorientiert angelegt. Durch die sehr enge Bindung der Lehrkräfte im Klassenlehrersystem der Grundschule bleiben die einzelnen Kinder klarer im Blick. Die Lehrkräfte können die Begabungen und Förderbedarfe der Kinder, die sie täglich beim Arbeiten beobachten, gut einschätzen und dementsprechend gut Hilfestellung in der Entwicklung der Kinder bieten oder installieren. Dies gilt auch im Bereich der sozialen Kompetenzen.

Die Grundschule bietet durch die Organisation ihres Schultages Struktur. Gerade für Kinder im Grundschulalter ist diese verlässliche Struktur sehr wichtig. Hier entwickelt sich eine Strukturierung, die im gesamten weiteren Leben der Kinder bedeutsam ist. Der Schultag an sich bietet durch die Stundenplanung und die immer gleichen Anfangs- und Endzeiten eine Sicherheit, die zu Hause schwer herzustellen ist. Aber auch im Tagesverlauf erfahren die Kinder in der Grundschule eine große Transparenz und Verlässlichkeit in den Abläufen, teilweise auch über den gesamten Nachmittag in der OGS. Diese klaren Strukturen bieten Sicherheit und helfen Kindern, sich selbst zu verorten und ihre eigene Persönlichkeit zu entwickeln und zu entfalten. Auch das Klassenlehrersystem bietet die Möglichkeit einer verlässlichen Bindung, in der ein Kind sich geborgen und sicher fühlt und das Gefühl vermittelt bekommt, mit Problemstellungen nicht allein zu sein. Die erledigten Aufgaben werden wahrgenommen und gewürdigt und im direkten Kontakt besprochen. Auf diese Weise gibt es eine direkte persönliche Möglichkeit der Rückversicherung zur eigenen Arbeit, dies ist für Kinder im Grundschulalter ein ganz wesentlicher Motivationsgrund zur Weiterarbeit.

Insgesamt ist die Grundschularbeit geprägt durch die persönliche Nähe der Lehrkräfte und Mitarbeiter zum Kind und der Kinder untereinander. In Phasen des Lernens auf Distanz muss die Grundschule also auf den wichtigsten Aspekt ihrer Arbeit verzichten. Dies zu kompensieren ist eine sehr herausfordernde Aufgabe.

2. Besondere Aspekte des Lernens an der GS Hesselberg

Die OGGs Hesselberg ist eine Schule im Stadtteil Unterbarmen in Wuppertal. Die Kinder kommen aus sehr unterschiedlichen Elternhäusern. Etwa 65% der Familien erhalten staatliche Hilfen. Etwa 80% der Schülerschaft hat einen Migrationshintergrund, 20 % der Kinder der Schule lernen mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf in den Schwerpunkten GE, LE, KM, ES, SQ, HK. In der Seiteneinsteigerklasse lernen Kinder in der Erstförderung Deutsch, die zuvor eine Schule im Ausland besucht haben. Viele Kinder haben Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache und erhalten zusätzliche DaZ-Förderung. Viele der Kinder kommen aus Elternhäusern, in denen sie wenig Hilfe bei den schulischen Aufgaben erhalten können. Die Schulsozialarbeiterin bietet auch für Mütter, die selbst nicht Lesen und Schreiben können, einen Sprachtreffpunkt an. Die Eltern verstehen die Schulaufgaben ihrer Kinder teilweise inhaltlich nicht und sind daher nicht in der Lage zu helfen. Auch das deutsche Schulsystem an sich und die Art, wie hier gelernt wird, sind für Eltern teilweise unverständlich, daher gibt es an der Schule das Rucksack-Projekt des KIZ. Hier können die Eltern Fragen zum Schultag der Kinder stellen und zu den Aufgaben. Die Schule ist offene Ganztagschule. 80% der Kinder der Schule besuchen den offenen Ganztags und nutzen dort auch die Lernzeit. In der Schuleingangsphase wird dies durch Lehrkräfte und OGS-Mitarbeiter*innen im Team begleitet, damit die Kinder erlernen, wie sie Aufgaben planen und erledigen können. In einer Abfrage konnte eruiert werden, dass etwa 20% der Kinder nicht über digitale Endgeräte zu Hause verfügen oder nur über ein Handy eines Elternteils. Nur 10% haben einen eigenen Drucker zur Verfügung. 20% steht kein W-Lan im Haushalt zur Verfügung. Diese Kinder sind derzeit digital nicht ausreichend erreichbar, um einen gesicherten medialen persönlichen Kontakt halten zu können. Über den Digitalpakt konnten die Kinder der Lernstufen 3 und 4 zu 100% ausgestattet werden, die Kinder der Lerngruppen der Schuleingangsphase nur zu 50%, die Kinder in der SEK zu 100%. Damit die ausgestatteten Kinder gesichert im Distanzlernen arbeiten können, benötigt die Schule für die Organisation grundsätzlich einen Vorlaufftag, da die Kinder ihre Endgeräte nicht täglich mit nach Hause nehmen. Kinder, die die OGS besuchen, benötigen die Geräte nach der Lernzeit nicht mehr und auch am Wochenende nicht. Auch die Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf sind teilweise nicht in der Lage, einer digital an sie versendeten Arbeitsanweisung sicher nachzugehen zu können. Nach wie vor rufen nicht alle Eltern ihre Mails regelmäßig ab. Die Kinder sind im Grundschulalter noch über ihre Eltern erreichbar.

Die Kinder an der OGGs Hesselberg lernen im Präsenzunterricht nach dem Konzept „Lernen mit BoB und PiA“, welches die Schule selbst entwickelt hat. Beim Lernen mit BoB werden die Basiskompetenzen individualisiert erarbeitet, mit PiA lernen die Kinder projektinitiiert. Die Kinder lernen so von Beginn ihrer Schulzeit an, ihre Arbeit selbst zu organisieren, ihr eigenes Arbeitstempo zu entwickeln und Ergebnisse selbst zu kontrollieren. Daher sind sie relativ früh in der Lage, Aufgaben zu bearbeiten, ohne stündliche

Anweisungen zu erhalten. Die Kinder der Schule arbeiten relativ frei an Arbeitsplänen und benötigen nicht permanent Rückmeldung zu ihren Ergebnissen, wenn sie sich im System eingefunden haben. Die Kinder sind auch gewohnt, Klassenkameraden um Hilfe zu bitten und ihre Arbeit selbst zu kontrollieren oder sich eine Rückmeldung von Arbeitspartner zu holen. Diese Arbeitsform bietet auch im Lernen auf Distanz Vorteile. Kinder, die gut in dieser Arbeitsform eingearbeitet sind, können auch ohne Elternhilfe die Aufgaben selbstständig erarbeiten und kontrollieren, wenn eine digitale Kontrollmöglichkeit vorhanden ist.

3. Schwierigkeiten und Chancen im Distanzlernen

Wie bereits dargestellt sind die besonderen Schwierigkeiten im Distanzlernen folgendermaßen zusammen zu fassen:

Bedingt vorhandene Chancengleichheit

- Fehlende digitale Ausstattung führt dazu, dass Kinder benachteiligt sind.
- Kinder, deren Eltern keine Hilfestellung leisten können, sind auf sich selbst gestellt.
- Fehlende Strukturen zu Hause bieten keine Lernzeiten.
- Beengte Räume zu Hause bieten keine Lernräume.

Wichtige didaktische Aspekte des Grundschulunterrichts fehlen:

- Keine direkte persönliche Lehrerklärung, nur im digitalen Lernraum
- Keine direkte persönliche Wertschätzung der Arbeit eines Kindes (Lob), nur im digitalen Lernraum
- Keine beobachtende Diagnosemöglichkeit (beobachten von Arbeits- und Sozialverhalten, Arbeitsschritte und – Ergebnisse einer Person sicher zuordnen können...)
- Im Setting des Online-Konferenzraumes nur eingeschränkte Möglichkeiten zur direkten Kontaktaufnahme, wenn ein Kind eine Aufgabe nicht lösen kann oder falsch löst
- Weitere direkte Förder- und Fordermöglichkeiten entfallen (vor allem Förderkurse, die basale Fertigkeiten einüben, wie Fein- und Grobmotorik) – direkte Reaktion auf Beobachtungsdiagnostik ist nicht möglich

Wichtige Aspekte des sozialen Miteinanders entfallen:

- Sozialkontakte im Schulkontext fallen weg, ein Begleiten des sozialen Lernens durch Lehrkräfte und Betreuungspersonal entfällt
- Tagesstruktur wird durch Distanzlernzeiten in ViKos nur bedingt ersetzt
- Freundschaften können nur gehalten werden, wenn Eltern soziale Kontakte außerhalb der Schule fördern

Dennoch bieten Phasen des Distanzlernens auch Chancen. Kinder, die in großen Gruppen Schwierigkeiten haben, sich zu konzentrieren, können gute Lernfortschritte machen. Manche Kinder benötigen eine „Pause vom Alltag“ um einen Entwicklungssprung zu machen. Die Kinder lernen eigenverantwortlich ihre Aufgaben zu erledigen und diese einzuteilen.

Auch im Präsenzunterricht der Schule lassen sich einzelne Dinge weiter nutzen, die in der Zeit des Distanzlernens entwickelt wurden. Bei guter Ausstattung der Kinder und der Schule mit digitalen Medien lassen sich groß angelegte Projekte so ausführen, dass alle Kinder der Schule sämtliche Ergebnisse sehen und bewerten können. Kinder können lernen, noch selbstständiger an eigenen Aufgaben zu arbeiten und sich eigenverantwortlich weitere Hilfen zu holen (recherchieren). So ist die Form der Arbeit auf Distanz gerade in der Begabungsförderung eine Arbeitsform, die sich dauerhaft gut etablieren lässt. Fachunterricht lässt sich über digitale Tafeln aus einem Raum in mehrere Klassenräume übertragen, so dass Fachunterricht auch ohne Fachlehrer stattfinden kann. Lernvideos können zu Hause bei den Hausaufgaben oder auch im Unterricht helfen, da Lehrerklärungen mehrfach abgespielt werden können, wenn sie zum Beispiel auf einem Server abgelegt und somit frei zugänglich wären. Der Arbeitsplan wird um eine neue Lernform bereichert. Auf diese Weise müssen nicht immer wiederholte Einführungen durchgeführt werden. Für die Arbeit benötigte Musikstücke o.Ä. können für den allgemeinen Zugriff über die schuleigenen Medien und für jeden Klassenraum freigegeben werden und wenn die Kinder die Zugriffsmöglichkeit kennen, lässt sich auf diese Weise die Individualisierung des Unterrichts noch erweitern.

Der Unterricht kann auf diese Weise medial noch breiter gefächert stattfinden.

1. Organisation des Distanzlernens an der OGGS Hesselberg

Um den Kindern in Phasen des Distanzlernens positive Lernzeiten mit Lernerfolgen zu ermöglichen, muss ein Konzept zur Arbeit in solchen Phasen die oben genannten Schwierigkeiten möglichst überwinden oder zumindest kompensieren. In der Planung muss man verschiedene Abläufe des Distanzlernens unterscheiden. Während sich beim Lernen auf Distanz mit einem wöchentlichen Präsenztage noch einzelne der oben genannten Schwierigkeiten gut aushebeln lassen, fällt der direkte Kontakt im Falle eines ausschließlichen

Distanzlernens überwiegend weg. Unterschiedliche Voraussetzungen der Kinder fordern auch unterschiedliche Herangehensweisen im Umgang mit den Lernaufgaben im Distanzlernen. Die OGGS Hesselberg hat über die selbstentwickelte Unterrichtsorganisationsform Lernen mit BoB, PiA und EvA die Voraussetzungen auch für Distanzlernphasen geschaffen und kann daher eine Beschulung auf Distanz sicherstellen, die abgesehen vom persönlichen Kontakt eine Arbeit im Rahmen der Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW sicherstellen kann. Die Schule benötigt für die Organisation einen Vorlauftrag. Dieser dient der Ausgabe der Endgeräte, Mitnahme von Büchern und AH, der Bereitstellung der aktuellen Materialien auf der Plattform.

a. Organisation von Distanzunterricht

	Regelschüler mit Medienausstattung	Regelschüler mit geringer / ohne Medienausstattung// sozial Benachteiligte Kinder	Schüler mit starken Sprachbarrieren (SEK)	Präventiv geförderte Regelschüler	Schüler im GL zielgleich	Schüler im GL zielfähig
Vorbereitende Maßnahmen, die durchgehend sichergestellt werden	<ul style="list-style-type: none"> Die Kinder der Schule arbeiten individualisiert mit BoB und projektinitiiert mit PiA., die Kinder der Lernstufen 3 und 4 lernen über das Arbeiten mit EvA eigenverantwortlich Aufgaben zu planen und nach Absprachen umzusetzen. Die Kinder lernen sofort mit Beginn ihrer Schulzeit das eigenverantwortliche Arbeiten mit den TaPs (BoB) und den PaPs (PiA). Die Materialien für die Aufgaben BoB und PiA liegen digitalisiert auf der Lernplattform bereit und können durch die Lehrkräfte organisiert werden. Die Kinder werden spätestens zum 2. Halbjahr der 1. Lernstufe durch Helferkinder der Klassen 3 und 4 in die Arbeit mit der Lernplattform eingeführt. Die Kinder erhalten sofort zu Beginn ihrer Schulzeit die Zugangsdaten zu den Learning-Apps , zu Antolin und zu IServ. Die Eltern erhalten eine kurze Einführung in den ersten Elternpflegschaftssitzungen (Lernstufe 1 und 2) Die Lehrkräfte organisieren ihren Online- Unterrichtsraum zu Schuljahresbeginn (ViKo) Die Materialien werden für die Kinder in Ordnern der Lernplattform bereitgestellt und sind auch im Präsenzunterricht digital und in den Lerntheken nutzbar. Die Kinder der Lernstufen 3 und 4 und der SEK haben zugeordnete digitale Endgeräte und lernen sofort zu Schuljahresbeginn, diese und die Lernplattform IServ vollumfänglich zu nutzen. 					
langfristiger Distanzlernen (Distanzlernen über längere Phasen, da Präsenzunterricht nicht möglich ist)	<p>Die Eltern der Kinder, die ein digitales Endgerät haben, werden über den Online-Stundenplan informiert und erhalten diesen per Mail.</p> <p>Die Kinder arbeiten mit den Materialien auf IServ, Einführungen und Erklärungen finden</p>	<p>Kinder der Lerngruppen, die nicht über eine digitale Ausstattung verfügen, erhalten ein Leihgerät der Schule. Reichen die Geräte nicht aus, müssen andere Lösungen gesucht werden.</p> <p>Wenn möglich sollten für solche Kinder Lernarrangements in der Schule eingerichtet werden.</p>	<p>Die Kinder der SEK benötigen die enge Begleitung einer Lehrkraft im Kleingruppen-Online-raum, um ihre Aufgaben bearbeiten zu können.</p> <p>Die Lehrkraft, die den Raum begleitet, stellt individuelle Materialien online bereit und berät in der ViKO.</p>	<p>SuS, die nicht mit den bereitgestellten Regelschulmaterialien arbeiten können, werden in separaten Online-Unterrichtsräumen durch die Sonderpädagog*innen, SoPäds und MPT unterrichtet.</p> <p>Die Sonderpädagog*innen haben die Klassen und Lerngruppen aufgeteilt und eigene Gruppen bei IServ vorbereitet.</p> <p>Die Sonderpädagog*innen begleiten die Kinder beim Lernen und stellen individualisierte Materialien bereit. Die SoPädFa und die MPT unterstützen in den ViKos- zum Beispiel auch in einzelnen Kleingruppenlernräumen.</p> <p>LZKs werden möglichst in Präsenz geschrieben oder zu abgesprochenen Zeiten, um die Übersichtlichkeit sicher zu stellen.</p>		

	<p>im Online-Unterrichtsraum der IServ ViKo statt.</p> <p>Kleingruppeneinführungen sind über Kleingruppenräumen den ViKos möglich.</p> <p>LZK werden möglichst in Präsenz geschrieben. Ist dies nicht möglich, müssen Zeiten nur dafür eingerichtet werden, damit eine Übersichtlichkeit gesichert werden kann.</p> <p>Die Inhalte der Projekte werden durch die Lehrkräfte so reduziert und in den Ordnern bereitgestellt, dass sie auch ohne Großanschaffungen umsetzbar sind.</p>	<p>Siehe Spalte 1</p>		
<p>Kurzzeitiger Distanzunterricht (z.B. Wetterereignis, Lehrermangel, Krankheit...)</p>	<p>Die Organisation von kurzzeitigem Distanzunterricht ist gleich dem eines auf lange Zeit ausgerichteten Distanzunterricht.</p> <p>Kurzfristig ist ein Distanzunterricht für einen kurzen Zeitraum nur möglich, wenn er innerhalb des Unterrichtstages am Vortag angekündigt wurde, so dass die Kinder noch erreichbar sind. Sollte diese Vorlaufzeit nicht gewährleistet sein, wird die Schule auf Unterricht in besonderer Form zurückgreifen müssen und richtet einen oder mehrere Projekttag ein.</p> <p>Sollten einzelne Kinder im Distanzunterricht lernen, werden diese in den Präsenzunterricht über ViKos eingebunden. Die Kinder erhalten in Patenkind, dass die Absprechbarkeit während des Unterrichts sicherstellen ka</p>			
<p>Distanzlernen-einzelne Fächer außerhalb von BoB und PiA</p>	<p>Das Distanzlernen in einzelnen Fächern muss je nach Fach unterschiedlich organisiert werden:</p> <p><u>Religion</u></p> <p>Aufgaben im Fach Religion können so erstellt werden, dass sie nicht in Anwesenheit bearbeitet werden müssen. Ergebnisse können sowohl digital als auch direkt eingereicht werden.</p>			

Sport

Im Fach Sport sind nur einzelne Arbeitsaufträge im Distanzunterricht möglich (Stundenreduzierung), zum Beispiel für die Einzelstunde – Schrittleistung, Laufleistung, Proben für eine Tanzfolge oder einzelne Sportstunden via Videoaufnahmen
Festlegung von festen Terminen mit anschließenden Rückmeldungen per Video, Mail oder Telefon
Mögliche Sportstunden per Video beispielsweise über YouTube, Anbieter wie Alba, Mach mit, Fit mit Sportikus

Englisch

Im Fach Englisch muss das Sprechen im Vordergrund stehen: Höraufgaben wie im Unterricht (offline & online) ersetzen den Lehrer
Worteführung über Powerpoint Präsentationen
Aufgaben dann im smart books (3+4 Klasse) oder Lesespurgeschichten, Aufgabenformate sind beispielsweise line up, listen & repeat, listen & link, und multiple choice
LZK über aufgenommene Sprachnachrichten oder Videoaufnahmen oder der Schwerpunkt wird auf Schreiben nach Vorlage gelegt

b. Bewertung im Distanzunterricht

Die GS Hesselberg legt viel Wert auf die selbstständige Arbeitsform der Kinder. Die Kinder kontrollieren den großen Teil ihrer Arbeitsergebnisse selbst. Sie reflektieren ihren Lernstand und finden neue Lösungen für falsche Ergebnisse. Anhand des Vortests vor einer LZK können die Kinder sehen, welche Dinge sie noch nicht gut beherrschen und noch üben sollten. Aus diesem Grund ist es auch im Distanzunterricht nicht wichtig, dass alle Aufgaben der Kinder stets kontrolliert werden. Es ist wichtig, dass den Kindern eine Selbstkontrollmöglichkeit zur Verfügung steht und dass die Arbeit insgesamt, vor allem das abschließende Ergebnis gewürdigt wird.

Folgende Arbeitsergebnisse sollen beim Erteilen des Distanzunterrichts in die Bewertung einfließen:

Arbeitsergebnis	Fächer	Form der Überprüfung	Wertigkeit
Klassenarbeiten Klassen 3 und 4 (Bewertungskriterien werden vorher festgelegt und den Eltern und Kindern bekannt gegeben)	Mathematik und Deutsch	Klassenarbeit wird abgegeben/ als Datei eingeschickt (zum Beispiel Foto)	Sollte eine Klassenarbeit in diese Zeit fallen, wird dieser Text zu 50% gewertet. Eine weitere Klassenarbeit kann in Präsenzzeit geschrieben werden und wird zu 50%

			<p>gewertet. Alternativ wird die Klassenarbeit, wenn möglich in die Präsenzzeit verlegt.</p> <p>Werden Klassenarbeiten im Distanzunterricht erstellt, ist dies nur in Kleingruppen ViKOs möglich, dazu muss der Unterrichtsumfang angeglichen werden.</p>
<p>Projektergebnisse (arbeiten mit PiA)</p>	alle PiA-Fächer	<p>Vorgegebene Projektergebnisse. Die Anforderungen werden vorab, wie auch im Präsenzunterricht, erläutert und nach Bewertung eine Rückmeldung ausgegeben.</p>	<p>Wird gleichwertig zu 100% als Arbeitsergebnis für das Thema im Fach bewertet. (entspricht einer Teilnote)</p>
<p>Vorlesetext, auswendig gelernte Inhalte, LZKs (1x1 Reihen, Vorlesetext...)</p>	überwiegend in BoB	<p>Videokonferenz, einsenden von Sprach- oder Videodateien, Messenger, Schreiben in digitalen Räumen</p>	<p>Wird gleichwertig zu 100% als Arbeitsergebnis für das Thema im Fach bewertet. Bei schriftlichen LZK wird der Unterrichtsumfang angeglichen, um das Schreiben in kleinen Lernräumen sicherzustellen. Die LZK wird jeweils geschrieben, wenn mehrere Kinder an gleicher Stelle sind (teilweise aufheben der Individualisierung). Vortests werden in den ViKos geschrieben und eingesendet.</p>
<p>Arbeitsergebnisse (zuvor bekannte Bewertungskriterien)</p>	Sport, Reli	<p>Einzelne Arbeitsergebnisse werden abgegeben (auch Foto oder Datei)</p>	<p>Wird gleichwertig zu 100% als Arbeitsergebnis für das Thema im Fach bewertet. (entspricht einer Teilnote)</p>

Arbeitsergebnisse und LZKs	Englisch	Mitarbeit in ViKo wird bewertet. LZKs werden im digitalen Unterrichtsraum geschrieben und digital eingereicht.	Wird gleichwertig zu 100% als Arbeitsergebnis für das Thema im Fach bewertet. (entspricht einer Teilnote)
-----------------------------------	----------	--	--

c. zusätzliche Möglichkeiten

- Speziell eingerichtete Unterrichtspräsenzstunden für Kinder mit Strukturierungsproblemen, Elternhäusern ohne Platz, etc. in festen Gruppen, Lernstudio mit PC/ WLAN
- Lernzielkontrollen und Klassenarbeiten vor Ort zu festgelegten Zeiten, Einladung z.B. nach erfolgreichem Vortest

1. Kommunikation

a. Elternarbeit- und Beratung

Ein besonders wichtiger Punkt in der Arbeit an der Grundschule ist der Kontakt zu den Eltern der Kinder. Die Kinder sind in einem Alter, in dem die Eltern noch der hauptsächliche Ansprechpartner der kindlichen Belange sind. Gerade in Phasen des Distanzlernens ist der Kontakt zu den Eltern besonders bedeutsam, da diese die Arbeit der Kinder zu Hause begleiten und die Strukturen für Arbeitsphasen herstellen müssen. Der Kontakt zu den Eltern wird über die Homepage und über E-Mails sichergestellt. Daher ist es wichtig, dass alle Eltern erreicht werden können. Die Elternmails werden täglich bis zu einer gemeinsam festgesetzten Zeit (16.00 Uhr) beantwortet. Speziell Eltern mit Migrationshintergrund oder solche, die in schwierigen Lebensverhältnissen lernen, aber auch Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf brauchen eine besondere Beratung. Diese können die SoPädFa, die Sonderpädagoginnen, die MPT und die Schulsozialarbeit gut sicherstellen. In organisatorische Belange kann auch die Alltagshelferin eingebunden werden. Wichtig ist, die Anfragen der Eltern ernst zu nehmen, schnellstmöglich zu beantworten und wenn diese nicht erreichbar sind, selbst zu versuchen den Kontakt wieder aufzubauen. Dies ist auch Aufgabe der Klassenlehrkräfte. Die Kinder sind gerade im Distanzlernen auf ihre Eltern als Sprachrohr und Übermittler Ihrer Lernaufgaben angewiesen.

Die Schulpflegschaft und die Schulkonferenz sind per Mail vernetzt und werden bei allen wichtigen Beratungspunkten einbezogen. Es gibt folgende Formate, Einigungen in diesen Gremien zu erzielen:

- Asynchrone Kommunikation über Mails und Rückmeldebögen
- Online-Konferenzen
- Direkte Konferenzen im persönlichen Kontakt.
- Telefongespräche

b. Rückmeldung und Wertschätzung

Gerade im Bereich der Grundschularbeit ist die Beziehungsarbeit ein wichtiges Thema. Eine Beziehung aufrecht zu erhalten, wenn man sich nicht direkt begegnet, ist sehr schwierig. Daher ist es notwendig Kontaktmöglichkeiten zu schaffen. Diese werden auch benötigt, um die Arbeitsergebnisse der Kinder kontrollieren und Wertschätzen und um Rückmeldungen zur Arbeit der Kinder geben zu können.

Die Kinder benötigen eine Kontaktmöglichkeit, die nicht-schriftlicher Natur ist, insofern sie die Schriftsprache noch nicht oder noch nicht ausreichend beherrschen. Es ist außerdem wichtig, die Möglichkeit zum Kontakt zu geben, möglichst auch Sichtkontakt, um die Bindung zu den Kindern aufrechterhalten zu können.

An der GS Hesselberg einigt sich das Kollegium auf folgende Vorgehensweise:

Regelschüler*innen, SEK und GL zieldifferent

- Rückmeldung zu eingereichten Arbeitsergebnissen per Mail
- Ausstellen von Arbeitsergebnissen auf TaskCards (jede Klassenlehrkraft verfügt über TaskCards), über Bookcreator, auf der Homepage oder im digitalen Unterricht (ViKo)
- Tägliche Videokonferenzen nach abgestimmtem Stundenplan (Online-Klassenraum) - nicht mehr als 4 Stunden täglich in der Schuleingangsphase.
- Rückmeldung und Fragen über die Eltern, täglich bis 16.00 Uhr per Mail
- Rückmeldung an die Kinder bei Fragen per Mail / Messenger bei IServ

- Abgabemöglichkeit für Arbeitsergebnisse in der Schule/ Termine für Videochat oder Telefonat frühzeitig vereinbaren und festlegen- wenn digital nicht möglich.

Besondere Bedingungen bei der Arbeit mit Kindern, die den sonderpädagogischen Förderbedarf GB haben:

Kinder, die im Bereich ihrer geistigen Entwicklung sonderpädagogische Unterstützung erhalten, sind zu einem großen Teil nicht in der Lage eigenständig und selbstverantwortlich zu agieren. Sie können nicht eigenverantwortlich eine Lernzeit im Distanzunterricht umsetzen. Daher ist der Kontakt zu den Eltern dieser Kinder von besonderer Bedeutung. Da die Kinder nach individuellen Tageslernplänen arbeiten, können sie auch zu Hause nach einem solchen Plan arbeiten. Dazu benötigen sie:

- einen individuellen mit Piktogrammen dargestellten Ablauf der Arbeitszeit, den sie aus der Schule bereits kennen
- für die Umsetzung dieses immer gleichen Ablaufes bereit gestellte Materialien
- Unterstützung der Eltern/ einer Hilfsperson (I-Hilfe bei Einzelintegration), die eine Lernzeit schaffen und begleiten
- Unterstützung durch Eltern/ eine Hilfsperson bei der Rückmeldung an die Lehrkräfte über die Arbeitsergebnisse

Eine Lernstanddiagnostik kann bei diesen Kindern ausschließlich im direkten Kontakt erfolgen. Daher muss ein direkter Kontakt (Hausbesuch, stundenweise Anwesenheit in der Schule) organisiert werden, wenn Lernfortschritte gesichert werden sollen.

c. Austausch innerhalb des Kollegiums

Das Kollegium an der GS Hesselberg arbeitet eng verzahnt in Teams. Diese Teams sind über Messengerdienste, Mailgruppen, ViKos und TaskCards miteinander im Kontakt und können sich auf diese Weise untereinander beraten, abstimmen und Aufgaben aufteilen.

Über die Notwendigkeit von Online-Konferenzen wird jeweils abgestimmt. In Präsenzzeiten gibt es eine wöchentliche Dienstbesprechungszeit.

1. Planung und Perspektiven

Notwendige Ausstattung:

- Ausleihgeräte für alle SuS, ggf. mit W-Lan zur Ausleihe (betrifft noch 50% der Schuleingangsphase)

Das Konzept wurde überarbeitet und in Änderung festgelegt im Schuljahr 2025/26.